

Der Osterfestkreis im Pfarrverband

Von Aschermittwoch bis Pfingsten dauert der Osterfestkreis und umfasst die 40tägige Fastenzeit, die Karwoche und die 50tägige Osterzeit. Besondere Gottesdienste und Brauchtum sind mit ihm verbunden. So werden in der Fastenzeit in vielen Kirchen die Altäre und Kreuze mit violetten oder motivisch gestalteten Tüchern verhängt. In der Stadtpfarrkirche regte heuer ein Kreuz mit vier Symbolen, Friedenstaube, Geldschein, Herz und Weltkugel, gestaltet von Ingrid Wallner und Heinz Szeiler, zum Meditieren an.

Seit dem 14. Jahrhundert ist es religiöse Praxis den Kreuzweg, die Stationen des Leidens Jesu zu betrachten. Neben wöchentlichen Andachten fand am 22. März ein gemeinsamer Pfarrverbandskreuzweg in Franzensdorf statt. Am Palmsonntag feiern wir jedes Jahr den Einzug Jesu in Jerusalem, wir begrüßen ihn mit gesegneten Palmzweigen. In der Liturgie, die in Groß-Enzersdorf, vom Kirchenchor mit Mozarts Missa brevis in d, festlich gestaltet wurde, steht die Leidensgeschichte, die Passion, im Mittelpunkt. Am Gründonnerstag begehen die Christen das letzte Abendmahl, die Einsetzung der Eucharistie und die Andacht am Ölberg, am Karfreitag, das Leiden und Sterben und in der Osternacht die Auferstehung Jesu Christi.

Ein besonderer Brauch, das Ratschen, wurde in Raasdorf von 16 Kindern gepflegt. Die Glocken, die am Karfreitag und –samstag der Rede nach in Rom sind, werden dabei durch das Geklapper hölzerner Instrumente ersetzt. Die Osterkerze der Stadtpfarrkirche, Symbol für die Auferstehung, die uns im wahrsten Sinn des Wortes Licht ins Dunkel bringt, wurde heuer wieder von Firmlingen aus Wachsresten des vergangenen Jahres gegossen. Sie wird auch bei der im Anschluss an die Osternachtliturgie stattfindenden Auferstehungsprozession um die Kirche mitgetragen. Festliche Hochämter, am Ostersonntag in der Stadtpfarrkirche und am Ostermontag in Raasdorf mit Musik von Mozart und Händel, musiziert vom Kirchenchor, markieren den Beginn der sieben wöchigen Osterzeit, die geprägt ist von Erstkommunions- und Firmfeiern, Florianimessen, dem Hochfest Christi Himmelfahrt und schließlich dem hohen Pfingstfest, das uns den Heiligen Geist, in der Kunst oft durch eine Taube dargestellt, schenkt, der uns in die Nachfolge Christi ruft und uns dazu beflügelt.

M. Hofer/M. Strommer



Erstkommunion und Firmung im Pfarrverband

Abt Thomas Renner vom Stift Altenburg spendete am 13. April 28 Firmlingen in Groß-Enzersdorf und sechs in Raasdorf das Sakrament der Firmung.

In der Vorbereitung, geleitet von Katharina Jüttner, Bozena Gierczak und Gerda Zehetbauer, stand seit Oktober nicht nur Inhaltliches am Programm. Durch einen Ausflug zur Gemeinschaft Cenacolo, die jungen Menschen in Krisensituationen, insbesondere bei Drogenproblemen, einen Neubeginn ermöglicht, sowie in die Dompfarre Eisenstadt, konnten die Jugendlichen den Wert von Gemeinschaft erkennen.

Im Rahmen eines Aktionstages durften sie aus einem spannenden Angebot wählen: Osterkerze gießen, Minibrotbacken und „verkaufen“, Firmevents „Feuerfest“ bzw. „Spirit on Fire“, Kreuzweg in Franzensdorf.

Jesus der gute Hirte! – war das Motto der diesjährigen Erstkommunionsvorbereitung, geleitet von Hannah und Margit Hawla, Maria Hofer, Astrid Strommer und Sarah Weber. In seiner Predigt bei den Erstkommunionsfeiern betonte Pfarrer Borowski, dass Jesus in jeder Situation für uns da ist und dass wir zu ihm gehören, auch wenn im Leben nicht immer alles glattgeht.

Eben diese Gemeinschaft mit Jesus feiern wir in jeder Heiligen Messe. So empfingen am 14. April 34 Kinder in der Stadtpfarrkirche und am 21. April sechs Kinder in Raasdorf zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

K. Jüttner
M. Hofer
M. Hawla
M. Strommer



DANKE allen fleißigen Helfern, die sich am 23. März an der Kirchenreinigung in Raasdorf beteiligt haben!!!